

## ANTRAG

Der UNOS, des Tiroler Wirtschaftsbundes, der Grünen Wirtschaft Tirol, der Freiheitlichen Wirtschaft Tirol, der Fachliste Industrie der Tiroler Wirtschaft an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol betreffend:

### „Maßnahmen zur Vermeidung einer neuen LohnPreis-Spirale“

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol möge beschließen:

- die verantwortlichen Stellen in Gesetzgebung, Regierung und Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie in den Selbstverwaltungskörpern aufzufordern, die geplante Senkung der Lohnnebenkosten sicherzustellen;
- das Präsidium der Wirtschaftskammer Tirol zu beauftragen, mit den Entscheidungsträgerinnen der Sozialpartner auf Arbeitnehmerseite ebenso umgehend in Kontakt zu treten und Verständnis für eine wettbewerbsorientierte Lohnpolitik zu schaffen, um das Entstehen einer neuerlichen Lohn-Preis-Spirale zu vermeiden;
- die von der Wirtschaftskammer-Organisation (WKO) zu entsendenden Verantwortlichen für Kollektivverhandlungsverhandlungen zu einer ebensolchen wettbewerbsorientierten Verhandlungslinie aufzufordern und ihnen gleichzeitig volle Unterstützung von Seiten der WKO angedeihen zu lassen.

#### Begründung

Die Konjunkturprognosen für Österreich haben sich wieder eingetrübt. Während es zu Jahresbeginn noch Anlass für Optimismus gab, hat das Österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) in seiner aktuellen Hauptprognose die reale BIP-Wachstumsrate auf 0,9 % abgesenkt. In einem

pessimistischen Szenario, das von einem länger andauernden militärischen Konflikt im Mittleren Osten ausgeht, wären es sogar nur 0,2 %. Jedenfalls bleiben die geopolitischen Unsicherheiten erheblich, wie neben dem IranKonflikt auch der Ukraine-Krieg zeigt.

Gleichzeitig hat sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit Österreichs längerfristig und nachhaltig verschlechtert. Die Lohnstückkosten sind mit einem Plus von 45,3 % deutlich schneller gewachsen als bei relevanten Mitbewerbern.

Ein wesentlicher Faktor für diesen Verlust der Wettbewerbsfähigkeit sind die überdurchschnittlichen Lohnabschlüsse der letzten Jahre, auch und vor allem in den exportorientierten Branchen, die eine Lohn-Preis-Spirale mit inflationsbedingten Wohlstandsverlusten in Bewegung gesetzt haben.

Wenn wir Marktanteile halten sowie Wertschöpfung, Beschäftigung und Wohlstand sichern wollen, dann ist eine Entlastung bei den Arbeitskosten eine der prioritären Voraussetzungen. Dabei geht es wohlgemerkt nicht um einen Vergleich mit schwächer entwickelten Ländern, sondern mit Volkswirtschaften, die ein mindestens ebenso hohes Niveau wie Österreich bei Innovation, FuE, Humankapital und Infrastruktur aufweisen.

Wir brauchen jetzt eine Trendwende bei den Lohnstückkosten, sonst droht eine neuerliche Lohn-Preis-Spirale und damit eine weitere und persistente Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit.

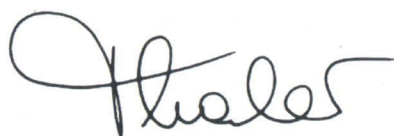
## Fazit

Die wirtschaftliche Lage in Österreich und insbesondere in Tirol erfordert Augenmaß und klare Prioritäten. Damit der Wirtschaftsstandort Tirol seine Wettbewerbsfähigkeit bewahren, Beschäftigung sichern und Wohlstand erhalten kann, braucht es schrittweise Entlastungen bei den Arbeitskosten und verlässliche, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen.


Steigen die Lohnstückkosten im internationalen Vergleich stärker als bei wichtigen Mitbewerbern, erhöht das den Druck auf viele – gerade auch exportorientierte – Tiroler Betriebe und kann die Gefahr einer neuerlichen Lohn-Preis-Spirale verstärken. Eine Politik, die diese Entwicklungen ernst nimmt, muss daher rechtzeitig gegensteuern und Unternehmen wie Beschäftigte gleichermaßen im Blick behalten.

Gefordert ist ein verantwortungsvoller wirtschaftspolitischer Kurs: die Entlastung bei den Lohnnebenkosten vorantreiben, Verständnis für eine wettbewerbsorientierte Lohnpolitik stärken und die Verhandlungslinie in den Kollektivvertragsverhandlungen so ausrichten, dass Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und der Wirtschaftsstandort Tirol langfristig abgesichert werden.

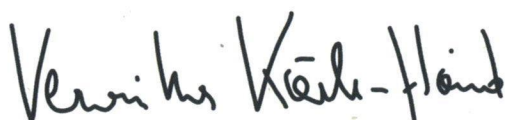
Delegierte zum Wirtschaftsparlament Tirol, 03. Juni 2026:



Barbara Thaler  
Tiroler Wirtschaftsbund



Evelyn Achhorer  
Freiheitliche Wirtschaft



Veronika Kärle-Haid  
UNOS



Karlheinz Wex  
Fachliste der Tiroler Industrie



Krista Sommer  
Grüne Wirtschaft Tirol



Patrick Götz  
Tiroler Wirtschaft